

Inhalt

1. Trägerstruktur	2
2. Lage.....	2
3. Raumprogramm, Ausstattung.....	2
4. Öffnungszeiten	3
5. Das Pflegemodell	3
5.1 Pflegesystem	3
5.2 Zielgruppen	4
6. Leistungsangebot.....	4
6.1 Soziale Betreuung.....	4
6.2 Einbeziehung der Angehörigen.....	5
7. Verpflegung	6
8. Finanzierungsgrundlagen	6
9. Personelle Aufstellung	6
10. Kooperationen und Vernetzung.....	7
11. Qualitätssicherung	7
12. Risiko-Management	7
13. Beratung / Verwaltung von Serviceleistungen.....	8
14. Fortbildung	8

1. Trägerstruktur

Der Träger der Tagespflege ist als gemeinnützige GmbH organisiert. Der Name der Firma lautet auf Caritas ambulante Dienste GmbH. Sitz der Gesellschaft ist Beckum, eingetragen im Handelsregister HRB 6920.

Gesellschafter der Caritas ambulante Dienste GmbH sind:

- Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e.V.
- St. Elisabeth Hospital Beckum GmbH
- Stiftung Marienhospital Oelde

2. Lage

Die Einrichtung der Tagespflege befindet sich im Dorfmittelpunkt von Wadersloh, gegenüber dem Kirchplatz. Die Gäste können dem Dorftreiben nicht nur zusehen, sondern es unmittelbar miterleben. In direkter Nähe zur Tagespflege befinden sich Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, alle Institutionen sind fußläufig erreichbar.

3. Raumprogramm, Ausstattung

Die Tagespflege befindet sich auf der Süd-West-Seite im Erdgeschoss des Neubaus Kirchplatz 10-11/Freudenberg 2 in Wadersloh. Der Zugang ist barrierefrei. Für Rollstuhltransporte ist eine Anfahrt im hinteren Bereich (Parkplatz) vorgesehen. Folgendes Raumprogramm wird vorgehalten (Details siehe Grundriss 1:100)

- Eingangsbereich (Diele, Garderobe)
- Großer Gemeinschaftsraum mit Koch-, Ess- und Aufenthaltsbereich
- Raum für Gruppenangebote
- Ruheraum
- Pflegebad barrierefrei
- Hauswirtschaftsraum
- Pflegearbeitsraum
- Abstellplatz Rollstühle/Rollatoren
- WC barrierefrei (Gäste und Besucher)
- Dienstzimmer
- WC Personal

Die Gesamtfläche beträgt 274 m², die Einzelflächen ergeben sich aus der Berechnung des Architekten in Anlehnung an die DIN 277.

Die Tagespflege ist mit seniorenrechtlichen Möbeln ausgestattet. Die Gestaltung des Küchen- bzw. Kochbereichs ermöglicht aktives Mitmachen der Gäste. Freisitz und Laube für verschiedene Gruppenangebote und Aktivitäten im Außenbereich sind vorhanden.

4. Öffnungszeiten

Die Tagespflegeeinrichtung ist grundsätzlich von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr für unsere Gäste geöffnet. Die Häufigkeit des Besuchs der Tagespflege kann individuell abgesprochen werden. Im Bedarfsfall sind auch längere Betreuungszeiten möglich.

Bei entsprechendem Bedarf (Nachfrage) soll die Tagespflege auch an Wochenenden und Feiertagen geöffnet werden.

5. Das Pflegemodell

Das Pflegemodell der Caritas-Sozialstation und der Tagespflege ist angelehnt an das Rahmenmodell ganzheitlich-fördernde Prozesspflege nach Monika Krohwinkel.

Bei der Realisierung der Lebensaktivitäten ist die Integration der existentiellen Erfahrungen notwendig. Der Pflegeprozess wird hier als individueller Problemlösungs- und Beziehungsprozess definiert. Er ist stets zyklisch und beinhaltet unter Beachtung der genannten Faktoren des Rahmenmodells folgende Sequenzen:

1. Pflegebedarfserhebung und Zielsetzung
2. Planung der Maßnahmen
3. Durchführung der geplanten Maßnahmen
4. Evaluation der Pflege und Feedback.

Dieser als *PDCA-Zyklus* bezeichnete Regelkreis dynamisiert das Pflegemodell und stellt die Fokussierung auf die kundenindividuellen Bedürfnisse sicher.

5.1 Pflegesystem

In unserer Tagespflege wird nach dem Organisationssystem der „Bezugspflege“ gearbeitet. Bezugspflege bedeutet, dass dem Tagesgast von Anfang an eine bestimmte Betreuungs-/Pflegekraft als primäre Bezugskraft zugeteilt wird. Diese erledigt alle direkten und indirekten Pflegetätigkeiten, begleitet ihren Gast durch den Tag und versucht nach Möglichkeit alle Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.

Integraler Bestandteil des Pflegeprozesses ist die Pflegeprozessdokumentation. Diese dient der Entwicklung und Durchführung einer individuell abgestimmten Pflege und wird bei Bedarf entsprechend angepasst und verändert.

5.2 Zielgruppen

In unserer Tagespflegeeinrichtung können bis zu 15 Gäste täglich mit körperlichen, geistigen und/oder seelischen Erkrankungen sowie Mehrfacherkrankungen betreut werden. Wir wenden uns an pflege- oder behandlungsbedürftige sowie psychisch oder somatisch erkrankte Menschen, insbesondere:

- Menschen, die auf Grund körperlicher Einschränkungen (und fehlender Pflegeperson) ihren Tagesablauf in der eigenen Häuslichkeit nicht regeln können;
- Menschen mit Demenz, die ihre Tagesstruktur nicht mehr eigenständig gestalten können oder einen erhöhten Betreuungsbedarf haben;
- Menschen, die (auf Grund ihrer Erkrankung) wenig soziale Kontakte haben;
- Alleinstehende betreuungsbedürftige Menschen, die Gesellschaft suchen;

Indirekte Zielgruppe sind die pflegenden Angehörigen bzw. andere Pflegepersonen. Die Tagespflege ermöglicht ihnen, anderen Aktivitäten nachzugehen, oder in den Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen zu gehen.

6. Leistungsangebot

Die Tagespflege hält ein breites Spektrum verschiedener Angebote zur Betreuung und Aktivierung vor. Bei der Planung unserer Angebote wird die Biographie des Gastes ebenso berücksichtigt, wie seine Wünsche und Fähigkeiten. Die **psychosozialen, betreuenden** Aspekte der Leistung und der Arbeit der Tagespflege (in Form von **Gruppen-/ Einzel-Betreuung und Angehörigenarbeit**) stehen im Vordergrund. Es handelt sich insoweit um einen inhaltlichen Schwerpunkt.

In der Normalität des Lebens und des Alltags vollzieht sich die **professionelle Grund- und Behandlungspflege** möglichst „im Hintergrund“. Hier bietet die Tagespflege die erforderlichen Hilfen in den Bereich Körperpflege, Ernährung und Mobilität als aktivierende Leistungen. **Medizinische Behandlungspflege** wird durch Fachkräfte gemäß der ärztlichen Anordnungen erbracht. Die Leistungen stehen unter der Verantwortung des behandelnden (Haus-)Arztes.

Die Tagespflege stellt die Beförderung der Tagespflegegäste sicher. Dabei kann sie sich externer Dienstleister bedienen.

6.1 Soziale Betreuung

In unserer Einrichtung findet vorwiegend soziale Betreuung *in Gruppen* statt. Sie ist auf die jeweilige tagesindividuelle Zusammensetzung der Gruppe abgestimmt. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten und des Stellenschlüssels kann im Bedarfsfall Einzelbetreuung stattfinden. Die Betreuungsangebote dienen der geistigen Anregung und tragen zur körperlichen Aktivität bei, bedeuten Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und sollen die erlebte Zufriedenheit fördern.

Um die Normalität des Alltages zu erleben, können die Gäste sich an der Zubereitung der Mahlzeiten beteiligen, sofern gewünscht und kognitiv / motorisch möglich. Hier steht der Erhalt der Alltagskompetenzen im Focus. Darüber hinaus wird hierdurch („appetitanregendes Tun“) eine ausreichende und ausgewogene Ernährung der Gäste gefördert.

Sämtliche Betreuungs- und Aktivierungsangebote richten sich an den Erwartungen, Wünschen, Fähigkeiten und Befindlichkeiten der betreuungsbedürftigen Menschen aus. Die Angebote umfassen u. a.:

- Aktivitäten zum Alltagsgeschehen
(z. B. Kochen, Backen, Abwasch, Tisch- und Fensterdekoration, ...)
- Zeitungsstudium/-diskussion, einfache „Klönrrunden“
- spielerisches Gedächtnistraining
- Erhalt und Förderung der Mobilität (z. B. Sport im Sitzen)
- Kreativangebote (z. B. Malen und handwerkliches Gestalten)
- Singkreis (Musik hören)
- Diverse Spielangebote (Gesellschaftsspiele, Brett- und Kartenspiele)
- Lesen (füreinander und miteinander)
- Spaziergänge (zum Wochenmarkt)
- besondere Tages-Ausflüge
- Gestalten von Festen und gemeinsamen Feiern
- Auf Wunsch Teilnahme an religiösen Veranstaltungen
- Besuch von Gemeindefesten (z. B. Schützenfest, Erntedank, „Kartoffelsonntag“)

Jahreszeitliche bzw. saisonale Aspekte werden bei der Ausgestaltung der Angebote möglichst weitgehend berücksichtigt.

6.2 Einbeziehung der Angehörigen

Eine ganzheitliche Betreuung und Pflege der Gäste erfordert auch eine lebendige Kommunikation mit den Angehörigen als wichtigstes Bindeglied zum Gast. Ihre Erfahrungen und Hinweise sind im (Tagespflege-) Alltag eine wertvolle Hilfe. Insbesondere bei der Planung des Pflegeprozesses werden die Angehörigen in die Informationssammlung einbezogen.

Des Weiteren unterstützen wir Angehörige, die in die Betreuung und Pflege mit einbezogen werden möchten. Bei Gesprächsbedarf stehen den Angehörigen alle Mitarbeiter sowie die Einrichtungsleitung zur Verfügung. Im Bedarfsfall können auch Sprechzeiten außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

7. Verpflegung

Unser Speiseplan wird gut lesbar in Form eines Wochenplanes in seniorengerechter Schrift und für Rollstuhlfahrer einsehbar ausgehängt. Unser Speisenangebot ist abwechslungsreich und vielseitig, wobei uns regionale Herkunft der Zutaten und jahreszeitlicher Bezug der Gerichte wichtig sind.

Die Mahlzeiten werden vor Ort – unter freiwilliger Beteiligung der Gäste – in der offenen Küche zubereitet. Besondere Wünsche unserer Gäste werden im Rahmen des bei Gruppenverpflegung Möglichen berücksichtigt. Um Ernährungsdefiziten vorzubeugen, können insbesondere für Gäste mit Kau- und Schluckstörungen spezielle Kostformen bereitgestellt werden. Für Gäste, die unter demenzbedingten Ess-Störungen leiden, wird Fingerfood angeboten, so dass „Eat-by-Walk“ möglich ist.

Die Mahlzeiten werden grundsätzlich gemeinsam im Wohn-/Essbereich eingenommen. Das Essen erfolgt in einer freundlichen, ruhigen, ablenkungsarmen und somit stressreduzierten Atmosphäre. Dadurch wird die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme positiv beeinflusst.

8. Finanzierungsgrundlagen

- Pflegeversicherung (bei den Pflegegraden 2 bis 5) – für die Tagespflege hat der Gast ein Budget in Höhe der Sachleistung nach § 41 SGB XI
- Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI (monatlich 125 €) können mit einfließen, insbesondere bei Gästen mit Pflegegrad 1
- Selbstzahler, ggf. Sozialhilfeträger bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen
- Investitionskosten-Refinanzierung durch Selbstzahler, ggf. durch die zuständige kommunale Stelle/Behörde bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen

9. Personelle Aufstellung

Unsere Einrichtung setzt zur Deckung der individuellen Bedarfe unserer Tagespflegegäste im Rahmen der Pflege, der sozialen Betreuung und der hauswirtschaftlichen Versorgung (Unterkunft und Verpflegung) geeignete qualifizierte Kräfte ein. Dies sind im Einzelnen:

- Pflegedienstleitung
- Pflegefachkräfte
- Verwaltungsfachkraft
- Hauswirtschafterin
- Betreuungskräfte mit einer Weiterbildung (ehem. „§87b - Betreuungsassistenz“)
- Mitarbeiter für Bewegungs-/Mobilitätsförderung (Physiotherapie, Ergotherapie)

Die Tagespflege kann sich bei ihren Angeboten hinsichtlich der personellen Anforderungen ggf. auch externen Personals bedienen, oder die Erfüllung der Aufgaben über externe Kooperationen absichern.

Für den Austausch untereinander finden regelmäßig Angehörigenabende statt. Darüber hinaus werden die Angehörigen unserer Gäste zeitnah über Neuerungen, Veränderungen und wichtige Informationen auf dem Laufenden gehalten.

10. Kooperationen und Vernetzung

Unsere Leistungen und unsere Mitarbeiter sind in vielfacher Weise in ein Netz unterschiedlicher Partner eingebunden. Wir arbeiten eng zusammen mit Haus- und Fachärzten, Krankenhäusern, Therapeuten, sowie anderen ambulanten, voll- und teilstationären Diensten und Einrichtungen.

Kooperationsverträge sind geschlossen mit Pflegeschulen / Fachseminaren in den Kreisen Warendorf, Gütersloh, Paderborn und Lippstadt. Es besteht eine aktive Partnerschaft mit der Kreis-Alzheimer-Gesellschaft, in deren Vorstand der Träger vertreten ist.

Mit den Haupt- und Ehrenamtlichen Akteuren der örtlichen politischen und kirchlichen Gemeinde(n) stehen wir im engen Kontakt. Der Träger ist über die Caritas-Sozialstation aktives Mitglied (und derzeit Sprecher) im „Seniorennetzwerk Wadersloh“.

11. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt durch ständige Überprüfung und Weiterentwicklung der Konzepte in internen und externen Qualitätszirkel. Wir unterziehen die Strukturen, Prozesse und Ergebnisse unserer Arbeit regelmäßigen Qualitätsüberprüfungen, und arbeiten auf Basis des PDCA-Zyklus an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen. Die internen QS-Aufgaben werden zu einem erheblichen Anteil von der Stabsstelle QM des Trägers wahrgenommen/überwacht.

12. Risiko-Management

Die Hauptrisiken liegen in der (Arbeits-)Sicherheit, in der Mitarbeitergesundheit und im Bereich Hygiene. Verantwortlich und Ansprechpartner für den Bereich Hygiene ist die Einrichtungsleitung. In enger Zusammenarbeit mit WTG-Behörde und Gesundheitsamt wird dafür Sorge getragen, dass sämtliche Lebensmittel- und Hygieneanforderungen eingehalten werden.

Beratungen zu den Fragen des Risiko-Managements erfolgen durch die interne Stabsstelle Qualitätsmanagement, sowie durch die externen Fachkräfte für (Arbeits-)Sicherheit und Gesundheit (derzeit Frau Astrid Prinz, und Dr. Manfred Kordt, beide Ahlen).

13. Beratung / Verwaltung von Serviceleistungen

Wir beraten unsere Gäste und ihre Angehörigen auf Wunsch umfassend zu allen relevanten Themen rund um die Tagespflege.

14. Fortbildung

Um aktuelles Wissen sicher zu stellen, werden allen Mitarbeiterinnen regelmäßig interne und externe Fortbildungen zu den relevanten Themen angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, sich permanent auf dem aktuellen Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse zu halten.

Beckum / Wadersloh, im November 2016



Markus Weber, GF
für den Träger der Tagespflege